

Ergebnisse der gemeinsamen Sitzung der Projektteams Anti-Lärm-Pakt und Optimierung vom 04. November 2004

Das Projektteam blickte auf die Veranstaltung „Weniger Lärm in der Region – Aktiver Schallschutz: Erfolge und Herausforderungen“ vom 06. Oktober in Rüsselsheim zurück. Die Vorträge der einzelnen Referenten gehen in die weitere Arbeit der Projektteams ein. Das Thema **Aktiver Schallschutz** sollte nach einstimmiger Auffassung der Projektteams im Rahmen der Novelle zum Fluglärmsgesetz stärkeres Gewicht erhalten. Für das Projektteam steht der Aktive Schallschutz weiterhin vor dem Passiven Schallschutz. Die Mitglieder der Projektteams regten ein entsprechendes Schreiben des RDF an die Bundespolitik an. Das Projektteam hat sich in diesem Zusammenhang dazu entschlossen bisher erarbeitete Ergebnisse zum Aktiven Schallschutz, die im Statuspapier dargestellt sind, mit dem Schreiben zur Verfügung zu stellen.

Das Projektteam hat sich über den aktuellen Stand der Themen „**Niederfrequenter Lärm**“ und „**Ökonomische Instrumente**“ als Maßnahmen zum Lärmschutz informiert. Im Bereich des niederfrequenten Lärms sind in den vergangenen Jahren Forschungen betrieben worden und derzeit beschäftigt man sich an der TU Berlin in einem Forschungsvorhaben mit dieser Thematik. Aus Sicht des Projektteams sollte die Veröffentlichung des UBA-Gutachtens „Ökonomische Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen des Flugverkehrs“ abgewartet werden, bevor man sich wieder intensiver mit dem Thema „Ökonomische Instrumente“ befasst. Diese beiden Themen sollen nach Ansicht des Projektteams gegenwärtig nicht weiter diskutiert werden. Vorerst möchte sich das Projektteam auf den aktiven Schallschutz und das Fluglärmmonitoring konzentrieren.

Die beiden Kleingruppen Task-Force Fluglärmmonitoring und Aktiver Schallschutz werden am 30. November tagen.